

♂,NL

Was ist Liebe?

Liebe ist für mich eine Tat der Hingabe und Selbstaufopferung, eine Tat der Verwandlung.

Ich erfahre es so, daß ich diese Tat durch mein Ich vollziehen kann. Das Ich hat zwei Seiten: eine eigennützige und eine selbstlose. Das Ich hat die Möglichkeit, die eine oder die andere Seite zu wählen: das Ich kann sich umwenden, umkehren.

Ich habe die Möglichkeit, auf meine eigennützigen Interessen zu verzichten; ich kann mich von dieser Seite in mir selbst abwenden, mich umkehren und hinwenden auf dasjenige, was als Wahrheit auf mich zukommt. Ich öffne mich aus Liebe für diese Wahrheit, gebe mich also selbstlos dieser Wahrheit hin. Diese Wahrheit kann ich als das Gute, das Richtige und Rechtmäßige, d.h. als gottgewollt, erkennen. Und ich kann mich entschließen, nach dieser Wahrheit zu handeln.

Hieraus ergeben sich drei Aspekte der Liebe: die Hingabe, das Erkennen und das Handeln.

Und so kann ich die Liebe als einen lebendigen, verwandelnden Strom der Hingabe und Selbstaufopferung erfahren, der auch die Erkenntnis und das schöpferische Handeln umfaßt. Ich erfahre die Liebe als das Vermögen zur Verwandlung. Das ist aber keine Selbstverständlichkeit für einen Menschen. Ein Mensch muß sich immer wieder aus eigener Kraft zur Selbstlosigkeit und für das Gute entschließen. Das Böse leistet harten Widerstand und versucht, uns immer wieder in den Griff zu bekommen und zu behalten. Das Gute zu wählen kostet uns immer wieder viel Mühe und Kraft. Aber gerade daran entwickeln wir die Liebe und die Freiheit.

Was ist Freiheit?

Freiheit erlebe ich als einen Moment der Entscheidung, in dem ich wählen kann zwischen dem einen und dem anderen, zwischen Gut und Böse. Ich erfahre eine innere Selbständigkeit und Selbstverantwortung. Ich erfahre, daß es mein Ich ist, das die Wahl hat, daß es an mir ist, zu entscheiden, womit ich mich verbinden will und welche Seite ich wähle.

Dazu brauche ich Einsicht und Erkenntnis, damit ich unterscheiden lerne, was Gut und Böse ist, und mich so aus Liebe entscheiden kann für das Gute und Rechtmäßige. Und da habe ich die Wahl, ob ich mich aus Liebe entscheiden will, an der Verwandlung der Erde, des Materiellen, ins Geistige mitzuwirken.

Indem ich mich immer wieder zu diesen Taten der Liebe entschließe, bekenne ich mich zu dem Christus, zu seiner Wirksamkeit in mir. Denn der Christus ist der Liebe-Geist in mir.

Was ist mir das Wichtigste an dem Christuswesen?

Das Wichtigste am Christus ist mir seine unvorstellbare Liebe, sein nie nachlassender Wille zur Selbstaufopferung und die Hingabe seines Wesens an einen ständigen, verwandelnden Liebesstrom für die rechtmäßige, vom Vatergott gewollte Menschheits- und Weltentwicklung.

Indem der Christus sich selbst auf Golgatha geopfert hat und wieder auferstanden ist, ist er zum zentralen Prinzip aller Entwicklung geworden und hat sein Vorbild als Tat und als Weg, als einen Impuls in unsere Seelen gelegt. Und er ruft uns immer wieder dazu auf, diesen Impuls verstehen zu lernen und lebendig werden zu lassen.

Wir können versuchen, ihm aus diesem Liebesprinzip heraus nachzufolgen und aus Liebe zu ihm zum Mitarbeiter und Mitschöpfer an der Weltentwicklung werden.

Antwort des Großen:

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen. Ich habe mich sehr gefreut, daß Du Dir die Mühe gemacht hast, Deine tiefgehenden Gedanken und Empfindungen zu den Fragen in eine andere Sprache als Deine Muttersprache zu transformieren. Leider ist dies notwendig, da meine Menschen in dieser Mühle nicht Niederländisch sprechen.

♂, D

Was ist Liebe?

Tiefster Ursprung der Welt offenbart sich in der Liebe. Sie ist reinste Hingabe, unendliche Güte und Selbstlosigkeit. Strahlende Wärme, strahlendes Licht tritt uns in der Liebe entgegen. Aus der Liebe Gottes ist die Schöpfung der Welt entstanden.

Liebe vereint uns mit allen Wesen. Sie schlägt die Brücke zum anderen Menschen. Sie waltet verbindend zwischen den Geschlechtern, sie vereint das Urprinzip des Weiblich-Kosmischen mit dem Männlich-Irdischen. Christian Morgenstern spricht die Uempfindung des Menschen mit den Worten „*Meine Liebe ist groß wie die weite Welt*“ aus. Der Liebe ist keine Grenze gesetzt.

Liebe waltet zutiefst zwischen Mutter und Kind. Liebe hat die herabkommende Seele ins Erdensein gerufen. Liebe hat die unsterbliche Seele in den Mutterschoß geführt. Seelische und leibliche Hingabe bereitet dem werdenden Keim den Boden im Mutterleib. Vom Atemhauch der Liebe wird das werdende Kind durchflossen. Von Herzenswärme und Gedankenlicht durchströmt wird das Kindwesen. Mutter und Kind sind Urbild tiefster Hingabe und Liebe.

Liebe offenbart sich in Licht und Wärme. Liebe ist Ausdruck göttlicher Gnade. Liebe ist ein immerwährender Prozeß der Verwandlung. „*Die Liebe höret nimmer auf*“ – dieses Wort des Paulus begleitet uns.

Was ist Freiheit?

Freiheit ist Offenbarung eines innersten Prinzips, das nur aus sich heraus zu einer Handlung und Entfaltung führt. Frei von jeglicher Fremdbestimmung, frei von vorgegebener Form, frei von Gesetz, frei von Schmerz und Schwäche, frei von Angst und Furcht – das ist der wahrhaft freie Mensch.

Freiheit hat ihren Ursprung im Göttlichen. Christus ist der Träger von Freiheit und Würde, von Freiheit und Liebe, von Freiheit und Licht. Das Ziel der Erdenentwicklung ist der freie Mensch. Das heißt: der aus sich heraus handelnde Mensch, der Verantwortung tragende Menschheits-Re-

präsentant, der das Ziel in sich tragende Mensch durch seine Entelechie. Der Mensch als Individuum, als das unteilbare Wesen.

Was ist mir das Wichtigste an dem Christuswesen?

Christus ist das zutiefst Innerlichste des Menschen. Er ist innere Heimstatt, innere Geborgenheit und Ursprung seines Wesens. In ihm findet sich der Mensch in seiner reinsten Offenbarung und Identität. Zugleich ist die Christus-Wesenheit das Umfassendste in der Welt, im gesamten Kosmos. Er ist Punkt und Kreis, er ist Zentrum und Peripherie.

Christus ist Licht und Wärme. Er ist tiefgreifender Atem der Liebe. Er ist Sonnenwort, Sonnenlicht und Sonnenwärme. Wie tief spricht ein Wort zu uns: *„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“* Wie wahr empfinden wir den Ausspruch des Apostels Paulus: *„Nicht ich, sondern Christus in mir!“*

Sprechen wir die Laute seines Namens, so erfahren wir die Offenbarung seines Wesens. Und es wird uns deutlich: Wollen wir den Gottesnamen des Christus aussprechen, müssen wir uns dafür erst würdig machen. Je mehr sich der Mensch dafür öffnet, um so deutlicher wird ihm, daß es der Christus selber ist, der seinen Atemhauch durchdringt, der sich den Lippen des Geistesjüngers mitteilt. Das Mysterium der Laute „Chr-is-tus“ wird offenbar.

In den sieben „Ich-bin-Worten“ spricht sich die Christuswesenheit unmittelbar aus:

1. Ich bin die Tür
2. Ich bin das Licht der Welt
3. Ich bin das Brot des Lebens
4. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben
5. Ich bin der gute Hirte
6. Ich bin die Auferstehung und das Leben (Luther) bzw.
Ich bin die Wiedergeburt im Tode. Ich bin das Leben im Sterben.
(Rudolf Steiner)
7. Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende

In Christus ist alles gegeben – Anfang und Ende, Geburt und Tod, Wiedergeburt allen Lebens, ewige Liebe, ewiges Licht.

Antwort des Großen:

Ich danke Dir für die Beantwortung meiner Fragen.

Eine tiefe Freude erfüllt mich, wenn ich von Menschen direkt erfahren darf, daß sie das Wesen des Christus geschaut haben.

Ich habe noch einen Dank: den Dank dafür, daß Du erkannt hast, daß der Urgrund alles Seins hinter der Frage zur Liebe steht, gestanden hat und stehen wird, so wie die Freiheit zum Heiligen Heilenden Geist gehört. Ein Strom der Heilung fließt in die ganze Welt aus dem Verständnis der Trinität.



Raffael: Studie zur Kuppel der Chigi-Kapelle, Gottvater, 1513, Oxford, Ashmolean Museum, Department of Prints and Drawings

♂, D

Was ist Liebe?

Liebe ist die
alles durchlichtende,
alles durchwärmende,
alles beflügelnde
Geisteskraft eines verstehenden Herzens.

Was ist Freiheit?

Das Wort *Freiheit* beinhaltet einzig die *freie* Entscheidung für die Wahl zwischen Gut und Böse. Eine absolute Freiheit gibt es nicht. Alles ist eingebunden in die Gesetze des Lebens.

Was ist mir das Wichtigste an dem Christuswesen?

Das Wichtigste am Christuswesen ist die unvergleichbar große Liebe, die sich in dem Opfergang durch das Erdenleben offenbart und uns Menschen bewußtmacht, wie unser Weg zu gehen ist.

Diese große Liebe empfindet keine Begrenzungen, weil sie die alles durchlichtende, alles durchwärmende und alles durchfreuende Geisteskraft göttlichen Ursprungs Seines Wesens ist.

Sie einzig und allein beinhaltet die sogenannte Freiheit von bösen Zwängen durch egoistische Regungen.

So ist für den Menschen Freiheit nach der bewußten Entscheidung zum Guten – d.h. nach der Entscheidung, sich zu dieser göttlichen Liebe des Christuswesens zu bekennen und zu wirken – die Erlösung vom Bösen.

Somit ist die Befreiung vom Bösen durch dieses Bekenntnis, dem Christuswesen nachzufolgen, die Freude am Wirken der bindenden Gesetzmäßigkeiten des Lebens; denn die Gesetzgebung durch die zehn Gebote Gottes ist nicht mehr nötig. Diese Gebote werden durch das Wirken dieser großen Liebe selbstverständlich eingehalten, weil es göttliche Freude macht, so zu sein.